



JAHRESBERICHT 2016

Annual Review



ZENTRUM FÜR JÜDISCHE KULTURGESCHICHTE

Residenzplatz 1

5020 Salzburg

tel.: +43 (0)662 8044 2961

email: zjk@sbg.ac.at

<http://www.uni-salzburg.at/zjk>

Jahresbericht 2016

Dank an /Thanks to
Donald (†) und Jeanne Kahn
und
Stadt Salzburg

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte,

mit unserem Jahresbericht 2016 möchten wir Ihnen einen Überblick über die wissenschaftlichen Leistungen der Zentrumsmitglieder wie auch über die von uns angebotenen Veranstaltungen und Aktivitäten geben. Auf einige erfreuliche Ereignisse soll hier besonders hingewiesen werden; so konnten wir 2016 vier neue Zentrumsmitglieder gewinnen:

Univ.-Prof. Dr. Christopher Laferl (FB Romanistik),
Univ.-Prof. Dr. Marlis Gielen (FB Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte),
Univ.-Prof. Dr. Anne Koch (Religious Studies am FB Systematische Theologie),
Univ.-Prof. Dr. Nils Grosch (FB Kunst-, Musik- und Tanzwissenschaft).

Ganz herzlich begrüßen wir die Kolleginnen und Kollegen in unserem Team! Ihre Mitarbeit zeigt das hohe Maß an Interdisziplinarität an unserer Kultur- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät, zu dem die Jüdische Kulturgeschichte beitragen darf. Einige gemeinsame Veranstaltungen und Initiativen gehen bereits aus diesem Jahresbericht hervor. Vielversprechend erscheint auch die Zusammenarbeit mit dem neuen Masterstudium Religious Studies, das seit dem Wintersemester 2016/17 an der Katholisch-Theologischen Fakultät angeboten wird.

Zu danken haben wir Dr. Elke Morlok (Mainz), die während meines Forschungsfreisemesters im Rahmen des Masterstudiums Jüdische Kulturgeschichte die Vorlesung „Einführung in die jüdische Mystik“ abgehalten hat.

Im September 2016 wurde wieder von Stadt, Land und Universität Salzburg der Marko-Feingold-Preis verliehen, diesmal an die Kunsthistorikerin Dr. Annika Wienert für ihre Bochumer Dissertation zur Architektur der nationalsozialistischen Vernichtungslager. Stephan Lehnstaedt schreibt in seiner Rezension der Arbeit in den „Sehepunkten“: „[...] Wienert [beschreibt] nicht nur Baugeschichte und Gestalt der Vernichtungsstätten, sondern wägt Forschungshypothesen gegen Fotos und Beschreibungen durch Überlebende ab – was stellenweise einer "dichten Beschreibung" gleicht – und hinterfragt symbolische Repräsentationen und Imaginationen der Lager durch Täter und Opfer.“ Die Arbeit wurde als fundiert und innovativ wahrgenommen und wir gratulieren herzlich zur Preisverleihung.

Es ehrt unser Zentrum besonders, dass Albert Lichtblau und sein Team mit der Gestaltung der Österreich-Ausstellung im staatlichen polnischen Museum Auschwitz-Birkenau betraut wurde. Ein Zwischenstand zur Entstehung der Ausstellung „Entfernung. Österreich in Auschwitz“ wurde im Berichtsjahr im Museum der Moderne in Salzburg präsentiert.

Jahresbericht 2016

Unser Onlineprojekt „Handbuch Jüdische Kulturgeschichte“ (<http://hbjk.sbg.ac.at/>) wird weiter fortgesetzt. 2016 hat Andreas Schmoller für einige Monate intensiv daran gearbeitet, wofür wir herzlich danken.

Zum Thema Nachwuchsförderung: Auch 2016 konnten wir unsere jährlich für Studierende der Jüdischen Kulturgeschichte ausgeschriebenen Stipendien für Sprachkurse wieder vergeben: Christina-Maria Hochreiter und Anna Wiesheu haben einen vierwöchigen Jiddischkurs an der Universität Vinius besucht.

Auf weitere gute Zusammenarbeit und mit herzlichen Grüßen,



Susanne Plietzsch, Leiterin des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte

Inhalt

Veröffentlichungen und Tätigkeitsberichte der Mitglieder des ZJK

Susanne Plietzsch	6
Albert Lichtblau	8
Armin Eidherr	11
Maria Dorninger	13
Anne Koch	14
Roland Cerny-Werner.....	16
Marlis Gielen	16
Nils Grosch.....	17
Clemens Peck	17
Johannes Hofinger.....	18
Andreas Schmoller	18
Eleonore Lappin-Eppel	19
Birgitta Kogler.....	19
Sebastian Hartmann.....	19
Aviva Gazdarica	20

Veranstaltungen des ZJK.....	21
------------------------------	----

A) Veröffentlichungen und Tätigkeitsberichte

Publications and Activities

Susanne Plietzsch

Publikationen

Aufsätze:

Was ist eine Haggada? Rituelle Aktualisierung der biblischen Exodusgeschichte zu Pessach, in: Bleuler, Anna Kathrin (Hg.): Welterfahrung und Welterschließung (Interdisziplinäre Beiträge zur Mittelalter und Früher Neuzeit), Universitätsverlag Winter: Heidelberg 2016, S. 273-287.

Exklusion und Ambivalenz. Die palästinische und die babylonische Version der Geschichte vom Ausschluss des Rabbi Elieser, in: Martin Ebner, Gerd Häfner, Konrad Huber (Hg.) Kontroversen im Kanon (Sonderband Quaestiones Disputatae), Herder Verlag: Freiburg 2016, S. 290-328.

„... mert ők is részei voltak ama csodának“. Rabbinikus vita az Eszter-tekercs nők általi nyilvános felolvasárólól (Übersetzung von: „... denn auch sie waren Teil jenes Wunders“. Die rabbinische Diskussion über den öffentlichen Vortrag der Esterrolle durch Frauen [2003]), in: Jutta Hausmann, Móricz Nikolett, Szent-Iványi Ilona, Verebics Éva Petra (Hg.): NEMek között. Társadalmi nemek sokszínű vallási megközelítésben, Luther Kiadó, Budapest 2016, S. 233-247.

Identifikationen: Konversionen vom Christentum zum Judentum heute, in: Lutherische Kirche und die Welt. Jahrbuch des Martin-Luther-Bundes 63 (2016), S. 68-81.

Publizistisches /Medienberichte:

uni:press (#686, Dezember 2016), S. 22: Das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte (Sebastian Hartmann und Susanne Plietzsch)

Teilnahme in der Ö1-Radiosendung: Von Katholiken und Andersgläubigen - Religiöse Vielfalt im einstigen katholischen Machtzentrum Salzburg. Eine Sendung zu „200 Jahre Salzburg bei Österreich“ (Gestaltung: Wolfgang Slapansky), 4.5.2016

Salzburger Nachrichten, 20.2.2016: „Welche Schätze Studierende in Salzburg finden“ (Spezial Bildung und Karriere, 6-7)

Gutachten:

Drei Gutachten im Bereich Jüdischer Studien in Deutschland und Österreich.

Vorträge

28.11.2016 **Es gibt keinen Reichtum wie den Reichtum Roms. Rabbinische Narrative und Imaginationen der anderen Weltstadt.** Rom erzählt – Rom erzählen. Eine Stadt als Bedeutungsträgerin (Ringvorlesung des IZMF der Universität Salzburg)

27.9.2016: **Die Priorität der Propheten in der Bibelwissenschaft des 19. Jh.** Tagung der Deutsch-jüdischen Bibelexegese: Theologische Perspektiven (26.09.2016–27.09.2016) Abraham Geiger Kolleg, Universität Potsdam

Tagungsteilnahme:

12.7.-14.7.2016: LMU München, Tagung des Verbandes der Judaisten Deutschlands zum Thema: „Jüdische Sprachen, jüdische Kulturen: Neue Perspektiven in der judaistischen Forschung“.

Salzburger Interdisziplinärer Arbeitskreis „Rabbinen und Kirchenväter“ (Leitung gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Dorothea Weber, FB Altertumswissenschaften)

Der Salzburger Interdisziplinäre Arbeitskreis „Rabbinen und Kirchenväter“ beschäftigt sich mit den diskursiven Beziehungen zwischen jüdischen und christlichen Autoren in der Spätantike. Neuere Forschungsergebnisse geben immer mehr Hinweise auf vorhandene Kenntnis der jeweils anderen Gruppe, nicht nur im Sinne von Polemiken, sondern auch auf Bezugnahmen und Querverweise. Die interdisziplinäre systematische Arbeit mit Texten beider Forschungsgebiete ist bisher allerdings noch nicht selbstverständlich. Der Arbeitskreis gibt deshalb judaistisch und patristisch Arbeitenden die Möglichkeit, gemeinsam „fremde“ und „eigene“ Texten zu lesen. Die Forschungsbereiche klassische Judaistik und Patristik (sowohl von theologischer als auch von klassisch-philologischer Seite) werden so als Teil eines ursprünglich größeren epistemologischen Feldes wahrgenommen – „Rabbinen und Kirchenväter“ sitzen, symbolisch gesprochen, an einem Tisch. Unser Ziel ist es, breiten Einblick in beide Textbereiche zu gewinnen und die jeweiligen diskursiven Vorgehensweisen, Systematiken und Strategien einschätzen und vergleichen zu können. Nicht zuletzt verstehen wir dies als Beitrag zur Erforschung der Ursprünge (europäischer) religiöser Identitäten. Die Mitglieder des Arbeitskreises treffen sich ca. zweimal pro Semester zu Studiennachmittagen in Salzburg oder Wien. Aspekte der Diskussionen werden derzeit im Wissenschaftsblog „Hieronymus und die Rabbinen“ (<http://hieronymus.hypotheses.org/>) publiziert.

Betreuung von Projekten

„Mischehen“ und „Mischlinge“ im nationalsozialistischen Wien.
gefördert durch: Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank
Projektbearbeiterin: PD Dr. Eleonore Lappin-Eppel.
Laufzeit: 1.1.2014-15.5.2017.

Beratung, Betreuung und Begutachtung von Master- bzw. Diplomarbeiten und Dissertationen

Betreuung der Masterarbeit von Katharina M. Kiening (MA Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft), Allegra Goodmans *Kaaterskill Falls* und Pearl Abrahams *The Romance Reader: Orthodoxy and Feminismus*. Frauenfiguren im jüdisch-orthodoxen Milieu (Masterprüfung am 17.3.2016)

Kommissionen und Funktionen

inneruniversitär:

Leiterin des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte (ab 1. Okt. 2016)

Mitglied im Redaktionsteam von *Chilufim. Zeitschrift für Jüdische Kulturgeschichte*

Mitglied im Redaktionsteam des Online-Publikationsprojektes *Handbuch Jüdische Kulturgeschichte*
(<http://hbjk.sbg.ac.at>).

Vorsitzende der Curricular-Kommission *Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte*

Stv. Vorsitzende der Curricular-Kommission *Doktorat der KGW-Fakultät*

Mitglied im Interdisziplinären Zentrum für Mittelalter und Frühe Neuzeit

außeruniversitär:

Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Koordinierungsausschusses für christlich-jüdische Zusammenarbeit (Wien)

Mitglied im Verband der Judaisten in Deutschland e.V.

Lehrveranstaltungen

Wintersemester 2015/16:

Modernes Hebräisch I (KO 2st.)

Einblicke in die rabbinische Literatur von der Mischna bis zum Babylonischen Talmud (VO 2st.)

Grundbegriffe der jüdischen Religion (PS 2st.)

Midraschlektüre: Ausgewählte Texte aus Genesis Rabba und Ruth Rabba (KO 2st.)

Sommersemester 2016: Forschungssemester

Wintersemester 2016/17:

Modernes Hebräisch I (SK 2st.)

Überblick Jüdische Kulturgeschichte. Einführung in das Judentum (VU 2st.)

Einführung Jüdische Kulturgeschichte. Einführung in das Judentum (PS 2st.)

Hebräische Bibel und jüdische Bibelauslegung (KO 2st.)

Albert Lichtblau

Publikationen

Monographien:

Siegfried Göllner / Albert Lichtblau / Christian Muckenhumer / Andreas Praher / Robert Schwarzbauer (Hg.), *Zwischen Provinz und Metropole. Beiträge zur 1. Salzburger Fußballtagung*, Göttingen 2016.

Grazia Prontera / Wolfgang Aschauer / John Buckley / Helga Embacher / Albert Lichtblau / Johannes-Dieter Steinert (Hg.), *Children and War. Past and Present II*, Solihull 2016.

Aufsätze:

Über Leben, Reden, Schreiben und Schweigen: „Auschwitz“, in: Petra Ernst-Kühr / Dieter J. Hecht / Louise Hecht / Gerald Lamprecht (Hg.), Geschichte erben – Judentum re-formieren. Beiträge zur modernen jüdischen Geschichte in Mitteleuropa. Wien 2016, S. 271-303.

Die Problematik der Rückstellungen von entzogenem Eigentum, in: Alexander Pinwinkler / Thomas Weidenholzer (Hg.), Schweigen und erinnern. Das Problem des Nationalsozialismus nach 1945, (Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus, Bd. 7/ Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg, Bd. 45), Salzburg 2016, S. 182-219.

Film:

Bernhard Braunstein / Martin Hasenöhl / Albert Lichtblau: Austro-American Youth, Salzburg–Paris 2016.

Vorträge

12.1.2016: ORF-Salzburg – Diskussion über die edierte Ausgabe von Adolf Hitler „Mein Kampf“

19.1.2016: Vortrag und Diskussion: **„Rückkehr oder Exil ... ? - Jüdische Überlebensgeschichten und die österreichische Nachkriegsgesellschaft“**, Katholische Privatuniversität Linz.

29.1.2016: DAS KINO, Salzburg: Gespräch über den Film „The Look of Silence, gemeinsam mit Dr. Leo Prothmann

22.-24.3.2016: Weltpremiere „The Benevolent Dictator“, Festival Cinema du Réel. Festival International de Films Documentaires, Paris

11.5.2016: Vortrag **„Gedenkprojekt Auschwitz/Österreich. Zeichnungen des KZ-Ebensee Überlebenden Jan Kupiec 1945“**, Zeitgeschichte Museum Ebensee

10.6.2016: Moderation am Zeitgeschichtetag Graz

26.6.2016: Masterclass zum Thema „Audiovisual History“ bei der XIXth International Oral History Association Conference, Bangalore, Indien

13.-15.7.2016: Children and War: Past and Present (Kooperation mit der University of Wolverhampton und der UN (Office of the Special Representative of the Secretary-General for Children and Armed Conflict)

19.7.2016: Sommeruniversität Hohenems: Moderation Ari Rath über Jerusalem

29.7.2016: ORF II: Studiogast bei der Sondersendung „Papst in Auschwitz“

5.10.2016: Salzburg Museum: Präsentation der Neugestaltung der Österreich-Ausstellung an der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau

12.10.2016: Kunsthaus Nexus, Saalfelden: Vortrag: **Wie rechts ist Europa?**

21.11.2016: Republikanischer Club Österreich, Wien: **Forscherin – Aktivistin – A Mensch: Wer ist Eleonore Lappin-Eppel?**

12.12.2016: Ursulinensäle Innsbruck. Ausstellungseröffnung „Die Gerechten. Courage ist eine Frage der Entscheidung“. Moderiertes Gespräch mit Lucia Heilmann und Angelica Bäumer

Kommissionen und Funktionen

Stv. Leiter des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte.

Mitglied in der Redaktion von *Chilufim. Zeitschrift für Jüdische Kulturgeschichte*.

Mitglied im Redaktionsteam des Online-Publikationsprojektes *Handbuch Jüdische Kulturgeschichte* (<http://hbjk.sbg.ac.at>).

Mitglied der Curricularkommission Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte.

Lehrveranstaltungen für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte

Sommersemester 2016:

Geschichte des KZ Auschwitz-Birkenau (SE 2st.)

Wintersemester 2016/17:

Migrationserfahrungen und Identitäten (SE 2st.)

Beratung, Begutachtung und Betreuung von Diplomarbeiten und Dissertationen

Diplomarbeiten:

Dóra Szandra Takács, Klassische Geschichtsschreibung und Oral History - Aussagen von ungarischen weiblichen Mauthausen-Überlebenden. Methoden und Bedeutung vom DEGOB-Projekt (1945-50) und von den Oral History Interviews im Rahmen des Projekt Mauthausen Survivors Documentation Project (2001-03), Budapest-Salzburg 2016.

Dissertationen:

Markus Weiglein, „Moral“ als globales Kapital. Zur Ökonomisierung und Kommerzialisierung ‚historischen Unrechts‘ im Kontext narrativer Selbstzuschreibungen seit ‘9/11’ am Beispiel ausgewählter (Kino-)Filme und Museen der USA, Südafrikas, Englands und Österreichs, Salzburg 2016.

Alexandra Preitschopf, „UMKÄMPFTER RAUM“ Palästina-Solidarität, Antizionismus und Antisemitismus unter MuslimInnen im zeitgenössischen Frankreich. Salzburg 2016 (Zweitgutachten)

Armin Eidherr

Publikationen

Monographie:

Tewje der Milchmann. Roman. Übersetzt und mit einem Nachwort von Armin Eidherr. München: Manesse 2016, 288 Seiten.

Aufsätze und Rezensionen:

Die *Sarajevo-Haggadah* (Barcelona, um 1350). Geschichte und zeremonielle Bedeutung im mittelalterlichen Judentum. In: Anna K. Bleuler / Anja-M. Klingbeil (Hg.): *Welterfahrung und Welter-schließung in Mittelalter und Früher Neuzeit*. Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2016, S. 289–304.

Das Motiv der Opferung Isaaks bei Itzik Manger und Hirsch Oscherowitsch. In: *Symphilologus* (Hg. von Armin Eidherr, Gregor Thuswaldner und Jens Zimmermann) Band 1. Wien: Universitätsverlag Winter 2016, S. 51–65.

»»Mich in Bilder verlieben«; ihnen Leben einhauchen«. Rezension zu: Ulrich Klappstein: *Faunistische Bilderfluchten. Arno Schmidt und der Brücke-Maler Otto Mueller*. Dresden: Neisse Verlag 2015. In: *Schauerfeld. Mitteilungen der Gesellschaft der Arno-Schmidt-Leser*. 29. Jahrgang 2016, Heft 1–2. Hannover: Gasl 2016, S. 56–59.

Vorträge, Konferenzteilnahme und Veranstaltungen

19.3.2016 (20:00 Uhr): Leipzig (Buchmesse; Kultur- und Begegnungszentrum Ariowitsch-Haus): **Buchpräsentation und Lesung im Rahmen „Jüdischen Lebenswelten“: Scholem Alejchem: Tewje, der Milchmann**. Roman. Dt. und mit einem Nachwort von Armin Eidherr. Moderation und Einführung: Armin Eidherr, Lesung: Rolf Becker

Weitere Lesungen und Präsentationen von Scholem Alejchem: Tewje, der Milchmann (Manesse 2016):

9.7.2016 Jüdisches Museum Berlin (zusammen mit Christian Berkel)

6.10.2016 Literaturforum Leselampe Salzburg (Literaturfrühstück)

27.10.2016 Dortmund (Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Dortmund e.V.)

15.11.2016 Stuttgart (im Rahmen der Jüdischen Kulturwochen)

19. und 20.4.2016 (Universität Salzburg): Organisation von zwei Veranstaltungen mit Hans-Otto Horch unter dem Titel „Was heißt und zu welchem Ende studiert man Deutsch-jüdische Literatur? Zur deutschsprachigen Literatur jüdischer Autoren seit der Mitte des 18. Jahrhunderts.“

21.4.2016: Workshop (Universität Salzburg, Abguss-Sammlung): PER SAECULA: Jerusalembilder und -Rezeption in Literatur und Kunst. Vortrag: „**Eine verstörende Jerusalem/Zion-Vision in einem von Itzik Mangers Opferung-Isaaks-Gedichten aus dem Jahre 1937.**“

17.-22.7.2016 Sommeruniversität Hohenems: Lektürekurs Jiddisch: **Yerusholaims in der yidisher literatur**

20.–25.9.2016: Universität Iași/Jassy (Rumänien) (DAAD-ALUMNI-NETZWERK-Tagung Konstanz–Iași): Teilnahme am Kongress „*Toposforschung (...) im Lichte der U-topie*“ (Paul Celan). *Literarische Er-örterungen in/aus MittelOsteuropa* mit dem Vortrag „**Mythische Landschaften, kabbalistische Flucht(t)räume und symbolistische Stadtwelten in der Dichtung Isaac Schreyers.**“

21.–23.10.2016: Wissenschaftliche Leitung der 31. Jahrestagung der GASL (Gesellschaft der Arno-Schmidt-Leser) in Mainz (Erbacher Hof) und Vortrag: „**Die nationalsozialistische Ebene in *Enthymesis* (und den anderen Antiken Erzählungen)**“

8.11.2016: 19:30 Uhr; Bibliotheksaula der Universität Salzburg: Abend mit Simone Pergmann & MAJIMAZ : „Momentn fun Glik“

Kommissionen und Funktionen

Leiter des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte (bis Sept. 2016)

Stv. Leiter des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte (ab Okt. 2016)

Mitglied in der Redaktion von *Chilufim. Zeitschrift für Jüdische Kulturgeschichte*

Mitglied im Redaktionsteam des Online-Publikationsprojektes *Handbuch Jüdische Kulturgeschichte*
(<http://hbjk.sbg.ac.at>)

Mitglied der Curricularkommission Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte

Mitglied der Jury für die Vergabe des Marko-Feingold-Preises 2016

Lehrveranstaltungen für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte:

Sommersemester 2016:

Jiddisch II (PS 2st.)

Jiddisch IV – (Itzik Manger II) (PS 2st.)

Historische Textkulturen (Überlieferungsgeschichte der Bibelübersetzungen u.ä.) (UE 2st. zs. mit G. Schichta)

Forschungsseminar (Interpretation) (SE 2st.)

Seminar für DissertantInnen und DiplomandInnen (SE 2st.)

Wintersemester 2016/17:

Jiddisch I (PS 2st.)

Jiddisch III (Itzik Manger III) (PS 2st.)

Literatur- und Kulturgeschichte (PS 2st.)

Literaturgeschichte (Jüdische Figuren in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts) (VO 2st.)

Beratung, Betreuung und Begutachtung von Master- bzw. Diplomarbeiten und Dissertationen

Master-bzw. Diplomarbeiten:

Christina-Maria Hochreiter, *Stefan Zweig und die Jiddische Literatur* – Abschluss 2017.

Diana Stix, *Eine Welt in ihrem Untergang. - Ein rezeptionsgeschichtlicher Abriss zu Friedrich Dürrenmatts ‚Es steht geschrieben‘* – Abschluss 2017.

Daniela Schmee, *Der Erste Weltkrieg und das Hinterland (in den Romanen von Abraham Mosche Fuchs, Joseph Roth u.a.)*.

Lisa-Marie Deisenberger, *Liebe und Krieg in ‚Seelandschaft mit Pocahontas‘*.

Patricia Kalleitner, *Jüdische Figuren bei Gustav Freytag und Wilhelm Raabe*.

Paul Gredler, *Antike Geographie bei Arno Schmidt* – Abschluss 2016.

Petra Kübler, *Stefan Zweigs Frühwerk* – Abschluss 2016.

Dissertationen:

Lilian Harlander, MA: *Fradel Stock (1890–1930) – Eine vergessene jiddische Autorin. Forschungsperspektiven zu ihrem Werk*. (Arbeitstitel)

Tina Ornezeder, MA: *Stefan Zweigs Romanfragment „Clarissa“ (dipl. Edition)*

Angela Graw: *Der Freiheitsbegriff bei Oskar Maria Graf und Erich Mühsam*. (Arbeitstitel)

Maria E. Dorninger

Publikationen

Lexikonartikel / Rezension:

Rasser, Johann: In: *Frühe Neuzeit in Deutschland 1520-1620. Literaturwissenschaftliches Verfasserlexikon*. Hrsg. von Wilhelm Kühlmann, Jan-Dirk Müller, Michael Schilling, Anselm Steiger u. Friedrich Vollhardt. Bd. 5 Sp. 197-206 Berlin/Boston: de Gruyter 2016, Sp. 197–206.

Rezension zu: Andreas Lehnardt (Hrsg.): *Wein und Judentum*. Berlin: Neofelis 2014. 255 Seiten. In: *Chilufim* 21/ 2016, S. 153–156.

Vorträge, Konferenzteilnahme und Veranstaltungen

21.4.2016 Konzeption, Organisation und Leitung des Workshops: *Per Saecula. Jerusalem-Bilder und -Rezeption in Literatur, Musik und Kunst*, Salzburg 21. April 2016. Veranstaltet von ZJK, Universität Salzburg und dem scientists-in-residence-program Stadt Salzburg mit diversen Vortragenden (auch aus Israel).

21.4.2016 Vortrag: **„Auf den Spuren Jerusalems in Salzburg? Anmerkungen zum Park des Schlosses Hellbrunn.“** Im Rahmen des Workshops: *Per Saecula. Jerusalem-Bilder und –Rezeption in Literatur, Musik und Kunst*, Salzburg 21. April 2016.

19.7.2016 Vortrag: **„Vertraut und fremd. Jerusalem in (christlichen) Pilgerberichten des Spätmittelalters“**. Im Rahmen der Sommeruniversität Hohenems 17.-22.7.2016 „Jüdische Heimstädte. Jerusalem und andere Jerusalems“.

20.-21.9.2016 Tel Aviv, Erasmus+ Contact Seminar Israel-Austria. Higher education mobility for staff and students/ Cooperation. 20th & 21th September 2016, Mitwirkung mit Präsentation des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte.

21.12.2016 Vortrag: **„Endlich am Ziel: Fernpilgerreisen mit Jerusalemerfahrungen im Spätmittelalter“** Vorlesungsbeitrag im Rahmen der Ringvorlesung „Total Immersion – Spirituelles Reisen“ veranstaltet von Kornelia Hahn (Soziologie) und Anne Koch (Religious Studies).

Lehrveranstaltungen für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte

Wintersemester 2016/2017:

Ältere deutsche Literatur: Frauen der Bibel in der Literatur des Mittelalters (PS 2st.)

Kommissionen und Funktionen

Mitglied der Curricularkommission des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte

Mitglied im Redaktionsteam des Online-Publikationsprojektes *Handbuch Jüdische Kulturgeschichte* (<http://hbjk.sbg.ac.at>).

Sonstiges

Verfassung eines Erasmus-Projektantrages (KA 107 für den call 2017) für das ZJK (im Rahmen des Israel-Antrages der Universität) im Hinblick auf eine Kooperation mit der Hebrew University, Jerusalem, und Tel Aviv-University

Anne Koch

Publikationen

Aufsätze:

Economy. In: M. Stausberg, S. Engler (Hg.), *Oxford Handbook for the Study of Religion*, Oxford, New York: OUP 2016, S. 355–364.

Karin Meissner / Anne Koch: Holistic Medicine in Late Modernity. Some Theses on the Efficacy of Spiritual Healing. In: A. Weissenrieder, G. Etzelmüller (Hg.) *Religion and Illness*, Eugene: Wipf & Stock 2016, S. 414–435.

Gegenwärtige Ökonomien der Zeit aus Sicht der Religionswissenschaft. In: Wolfgang Kautek, Reinhard Neck, Heinrich Schmidinger (Hg.), *Zeit in den Wissenschaften (Wissenschaft Bildung Politik Bd. 19, hrsg. von der Österreichischen Forschungsgemeinschaft)* Wien: Böhlau 2016, S. 235–259.

Anne Koch (Hg.): Partly Annotated Bibliography of Economics of Religion. Open-access-publication University of Munich, URL: <http://epub.ub.uni-muenchen.de/12437>, latest update Feb. 2016.

Planspiel als Methode des Dialogs. In: M. Rötting, S. Sinn, A. Inan (Hg.) *Praxisbuch Interreligiöser Dialog*, St. Ottilien: EOS 2016, S. 313–319.

Kommissionen und Funktionen

inneruniversitär:

Doctorate School Plus „On the Move. People, Objects, Signs“, Universität Salzburg 2016–2019

Mitglied des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte und des Zentrums Theologie interkulturell und Studium der Religionen, Universität Salzburg

Jury for excellent teaching, Universität Salzburg, 2016

außeruniversitär:

Religion in Europe program group, American Academy of Religion, since 2011

Board „Münchner Forum für Islam“

Kooperationspartnerin „InsideOut – Radikalisierungsprävention von jugendlichen Muslimen“, Stuttgarter Jugendhaus, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Deutschland

Book Review Editor *Journal of Religion in Europe* (BRILL) 2011-2017

Mitglied des Editorialboard folgender Zeitschriften bzw. Reihen: *ReligionsKulturen, Verkündigung und Forschung* (Gütersloher), *Religion und Medien*, ESWTR-Studies in Religion (Peeters)

Herausgeberin der open access-Reihe *Perspektiven der Religionswissenschaft* (Universität München) 2011-2016

Gutachterin für diverse Institutionen im In- und Ausland

Beratung, Betreuung und Begutachtung von Dissertationen

Lina Aschenbrenner, *The world goes Gaga. Shaping a new Israeli body in contemporary dance* (Zweitgutachterin: Susanne Plietzsch, Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte, Salzburg)

Anita Neudorfer, M.A., Musiktherapeutin, *Religionsästhetische Wirksamkeitsforschung zur derzeitigen Singbewegung in Österreich*

Gislène Rodriguez, M.A., *The path of Neoshamanism. Ritual Efficacy through trance dance and drumming*

Andrea Müller M.A., *"Beyond the Senses through the Senses - Doing Sensuous Religion."* *Asthetische Untersuchungen in einem südindischen Ashram* (Erstgutachter: F. Heidemann, anthropology, LMU)

Laura von Ostrowski M.A., *Rezeption und Umsetzung klassischer Yogatexte im modern postural yoga. Wandlungsprozesse in der deutschen Yogaszene von 2005 bis heute am Beispiel des 'ashtanga yoga innovation'* (Erstgutachter: A. Nehring, study of religion, Erlangen)

Dipl. psy. Sarah Franziska Tran Huu M.A., *Identitätskonstruktion im Zuge der Konversion zu neureligiösen Bewegungen. Eine qualitative Studie anhand der Terra Sagrada* (Zweitgutachter: S. Murken, Marburg)

Sabine Exner M.A., *„Homo-Ehe und Regenbogenfamilien“*. Neuaushandlungen zwischen religiösen Institutionen, politischen Parteien und Interessensverbänden. Eine vergleichende Diskursanalyse von Schweden, Irland und Deutschland (Erstgutachter: R. Yelle, study of religion, LMU)

Elke Dünisch, M.A. Dipl. ing. FH, *Besessenheitsdiskurse des 19. Jahrhunderts*

Roland Cerny-Werner

Vorträge

9.6.2016: Vortrag „**Propaganda in Märchenfilmen der NS-Zeit**“ im Rahmen des Seminars „Die ‚Endlösung‘ als Phänomen des 20. Jahrhunderts“ am Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg .

4.10.2016: Vortrag zum Thema „**Propaganda in Märchenfilmen der NS-Zeit**“ bei der Deutsch-Israelischen Gesellschaft in Frankfurt am Main

22.11.2016 Inhaltliche Einführung zur Ausstellungseröffnung „Jan Karski. Ein Leben für die Freiheit“ Unipark Salzburg.

Lehrveranstaltungen für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte

Wintersemester 2015/16:

Ausgewählte Fragen der Kirchengeschichte, Kirche und Antijudaismus / Antisemitismus (SE 2st.)

Sommersemester 2016:

Antisemitismus im 19. und 20. Jahrhundert (VO 2st.)

Wintersemester 2016/17:

Die ‚Endlösung‘ als Phänomen des 20. Jahrhunderts (SE 2st. mit Exkursion nach Mauthausen).

Marlis Gielen

Vorträge

22.3.2016 nachmittag: **Rolle und Bedeutung der Frau „In den Gemeinden sollen die Frauen schweigen“ (1Kor 14,34)** Vortrag im Rahmen der Biblischen Tage 2016 (Der 1. Korintherbrief) München: Katholische Akademie in Bayern 21.-23. März 2016, *abgedruckt in*: zur debatte. Sonderheft zur Ausgabe 1/2017, S. 12f.

22.3.2016 abend: **Paulus – vier Spotlights auf eine vielschichtige Persönlichkeit.** Vortrag im Rahmen der Biblischen Tage 2016 (Der 1. Korintherbrief) München: Katholische Akademie in Bayern 21.-23. März 2016, *abgedruckt in*: zur debatte. Sonderheft zur Ausgabe 1/2017, S. 15–17.

Mitwirkung in einer Fernsehaufzeichnung

Paulus und die Korinther (ARD alpha-Lógos, So. 15.05.2016, 19.15-20.00h)

Nils Grosch

Publikationen

Monographie:

Dokumente zu Musik und Migration aus Salzburger Sammlungen. Hg. von Nils Grosch. Salzburg: Artbook, 2016. <http://artbook.at/>

„Im weißen Rößl“: Kulturgeschichtliche Perspektiven. Hg. von Nils Grosch und Carolin Stahrenberg. Münster: Waxmann 2016. https://www.waxmann.com/waxmann-buecher/?tx_p2waxmann_pi2%5bbuchnr%5d=3355&tx_p2waxmann_pi2%5baction%5d=show
<https://books.google.it/books?id=uGXeDAAAQBAJ&lpg=PA1&hl=de&pg=PA1#v=onepage&q&f=false>

Vorträge

25.-26.11.2016 Symposium "10 Years Of Exil.arte", Exil.arte-Zentrum, MDW, Wien. Keynote:
»Gewohntes zu überdenken«. Der andere Blick auf Musik in der Migration und im Exil.

Clemens Peck

Publikationen

Aufsätze:

»Verschollen« in »Altneuland«. Kafka liest Herzl. In: Yearbook for European-Jewish Literature Studies/Jahrbuch für europäisch jüdische Studien 3 (2016), S. 42–63.

Serienfälle. Medizin, Kriminalanthropologie und Literatur um 1900. In: Fallgeschichte(n) als Narrativ zwischen Literatur und Wissen. Hrsg. v. Martina King u. Thomas Wegmann. Innsbruck: university press 2016 (=Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft. Germanistische Reihe, 84), S. 225–242.

Theodor Herzl and the Utopia of the Salon around 1900. In: Austrian Studies 24 (2016), S. 79–93.

Detektiv im Krieg. Galizische Grenzlandspionage bei Balduin Groller. In: Zagreber Germanistische Beiträge 25 (2016), S. 83–97.

Kommissionen und Funktionen

Mitglied in der Redaktion von *Chilufim. Zeitschrift für Jüdische Kulturgeschichte*.

Johannes Hofinger

Publikationen

Monographie:

Nationalsozialismus in Salzburg. Opfer, Täter, Gegner. (Nationalsozialismus in den österreichischen Bundesländern Band 5, hg. von Horst Schreiber) Studienverlag 2016.

Vorträge

9.5.2016, 18.30 Uhr in TriBühne Lehen, Salzburg: Buchpräsentation mit Vortrag: **Nationalsozialismus in Salzburg. Opfer, Täter, Gegner.**

3.11.2016 Bruck an der Glocknerstraße / 24.11.2016 Niedersnill: Inhaltliche Einführung und Gesprächsmoderation der Buchvorstellung Christina Nöbauer, „Opfer der Zeit“. Über das Schicksal ehemaliger BewohnerInnen der Caritas-Anstalt St. Anton in der Zeit des Nationalsozialismus.

4.11.2016: Thematische Einführung im Rahmen der Festveranstaltung „25 Jahre NS-Euthanasie-Mahnmal“, Schloss Mirabell, Salzburg.

Kommissionen und Funktionen

Mitglied in der Redaktion von *Chilufim. Zeitschrift für Jüdische Kulturgeschichte*.

Sonstiges

2016: Förderpreis für Wissenschaft und Forschung der Landeshauptstadt Salzburg

Andreas Schmoller

Redaktionelle Mitarbeit am Online-Publikationsprojekt Handbuch Jüdische Kulturgeschichte (HBJK) (<http://hbjk.sbg.ac.at>)

Im Rahmen einer Teilzeitprojektanstellung am ZJK von April bis August und November bis Dezember 2016.

Die Tätigkeit umfasste redaktionelle Bearbeitung, Layoutierung, Klärung von Bildrechten und Korrektorat von bereits eingesandten Artikeln. 22 Artikel sind im Zuge der Projektarbeit online gegangen, sodass das HBJK nunmehr 65 publizierte Artikel umfasst. 25 weitere Artikel sind offline vorhanden und werden sukzessive redaktionell bearbeitet. Das AutorInnenverzeichnis des HBJK hat sich um 14 neue AutorInnen erweitert, die jeweils mit kurzen biografischen Angaben auf der Redaktionsseite vorgestellt werden.

Eleonore Lappin-Eppel

Publikation

Aufsatz:

„Halbjüdisch“ oder „halbarisch“? Das prekäre Überleben jüdischer „Mischlinge“ und „Mischehen“ im nationalsozialistischen Wien 1938–1945, in: Chilufim 20/2016, S. 33–88.

Vorträge

2.3.2016: Jüdisches Institut für Erwachsenenbildung, Wien. **Mischehenghettos in der Leopoldstadt.**

2.9.2016: 8. Internationale Bet Debora Tagung „Diversities“ in Breslau, (1.–4.9.2016) **Karla Wolff – Surviving th Shoa in Breslau.**

Birgitta Kogler

Lehrveranstaltungen

Sommersemester 2016:

Modernes Hebräisch II (KO 2st.)

Wintersemester 2016/17:

Modernes Hebräisch III (KO 2St.)

Februar 2016: Betreuung der (Leicht) Fortgeschrittenen-Gruppe in einer Blockveranstaltung des Bibelreferats „Hebräisch für Alle“ von Pfarrer Wagner in St. Virgil; außerdem weiterführende private Kurse in biblischem und modernem Hebräisch.

Sebastian Hartmann

Studienassistent: Okt. 2015 – Jän. 2017

Publikationen

Publizistisches /Medienberichte:

uni:press (#686, Dezember 2016), S. 22: Das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte (Sebastian Hartmann und Susanne Plietzsch)

Veranstaltungsorganisation und -mitarbeit

SoSe 2016: Unterstützung (Teaching Assistant) bei der Vorlesung „Einführung in die jüdische Mystik (Kabbala)“, LV-Leitung Dr. Elke Morlok.

15.06.2016: Organisation der Informationsveranstaltung für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte im Unipark Nonntal, Univ. Salzburg (gemeinsam mit Aviva Gazdarica, unterstützt von Univ.-Prof. Dr. Susanne Plietzsch und Dr. Margarete Heinz).

Mitarbeit in Gremien

Mitglied der Currikularkommission des Masterstudiums Jüdische Kulturgeschichte

Sachbearbeiter der Studierendenvertretung des Masterstudiums Jüdische Kulturgeschichte

Sonstiges

18.03.2016 FB Altertumswissenschaften, Univ. Salzburg: Teilnahme an der 12. Sitzung des interdisziplinären Arbeitskreises „Rabbinen und Kirchenväter“ (Protokollführung, gemeinsam mit Aviva Gazdarica; gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Susanne Plietzsch).

Mitarbeit bei der Betreuung des Online-Publikationsprojekts Handbuch Jüdische Kulturgeschichte (<http://hbjk.sbg.ac.at>)

Mitarbeit im Herausgeberteam des Tagungsbandes „Durchblicke. Horizonte jüdischer Kulturgeschichte“ (Erscheinungstermin 30.06.2017), gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Susanne Plietzsch und Assoz. Prof. Dr. Armin Eidherr.

Aviva Rabea Gazdarica

Studienassistentin von Okt. 2015 bis Jan. 2017.

Mitglied der Curricular-Kommission des *Masterstudiums Jüdische Kulturgeschichte*

Mitarbeit in Forschungs- und Lehrbetrieb, insbesondere Sortieren von einer großen Menge von kopierten Lehrunterlagen nach inhaltlichen Gesichtspunkten sowie Mitgestaltung der Info-Veranstaltung zum Masterstudium am 15. Juni 2016. Mitarbeit am Online-Publikationsprojekt Handbuch Jüdische Kulturgeschichte (hbjk: <http://hbjk.sbg.ac.at>) im Wesentlichen Korrekturlesen, Layoutieren und Einpflegen von Artikeln.

B) VERANSTALTUNGEN im Überblick EVENTS/overview

Donnerstag, 14. Januar 2017 / Sonntag, 17. Januar 2017

Tag des Judentums



Do. 14. Januar 2016, 15-18 Uhr HS 101 (Theol. Fakultät, Salzburg)
Das Seminar zum Tag des Judentums am stand unter dem Motto:

JUDENTUM HEUTE VERSTEHEN

Die Referentin Assoz. Prof. Dr. Regina Polak (Institut für Praktische Theologie der Universität Wien) reflektierte Fragestellungen und Herausforderungen, die sich der dritten und vierten Generation nach der Shoa stellen ebenso wie Fragen des Zusammenlebens mit Jüdinnen und Juden und der Spannung von Fremdwahrnehmung und Selbstwahrnehmung des Judentums.

So. 17. Januar 2016, 10 Uhr Altkatholische Kirche im Schloss Mirabell
Ökumenischer Gottesdienst zum Tag des Judentums

Mitveranstalter: Referat für Ökumene und Dialog der Religionen der Erzdiözese Salzburg, Theologische Fakultät der Universität Salzburg, Ökumenischer Arbeitskreis, Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte, KPH-Edith Stein, IRPE Salzburg

Montag, 7. März 2016, 19 Uhr, HS 380 (Rudolfskai 42, Salzburg)

Vortrag und Diskussion zur kommentierten Neuausgabe von Hitler's „Mein Kampf“

Dr. Othmar Plöckinger (Mitherausgeber)



Siebzug Jahre lang durfte „Mein Kampf“ nicht gedruckt werden. Der Freistaat Bayern hatte als Inhaber der 2015 ausgelaufenen Urheberrechte alle Neuauflagen untersagt. Im Jänner 2016 brachte das Münchner Institut für Zeitgeschichte eine zweibändige, mit 3500 Fußnoten kritisch kommentierte Neuausgabe heraus. Trotz weitgehender Zustimmung gab es daran auch Kritik.

Dr. Othmar Plöckinger studierte Germanistik, Mathematik und Geschichte und ist derzeit Lehrer am Gymnasium für Berufstätige in Salzburg. Zahlreiche Publikationen zur Geschichte von „Mein Kampf“ und zur Frühgeschichte der NSDAP.

Eine Veranstaltung der Forschungssäule Vergleichende Faschismus-, Diktatur- und Genozid-Forschung des Fachbereiches Geschichte in Kooperation mit dem Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte und dem Friedensbüro Salzburg.

Donnerstag, 10. März 2016, 18 Uhr HS 381 (Rudolfskai 42, Salzburg)

Dr. Elke Morlok (Mainz)

**Auf Brautschau –
Jerusalem in der kabbalistischen Literatur des Mittelalters.**



Der Vortrag untersuchte die unterschiedlichen Verkörperungen einer weiblichen Seite der Gottheit als Jerusalem in der mystisch-jüdischen Literatur von der Antike bis in die Gegenwart: Es wurden Einblicke in intertestamentarische und gnostische Texte, rabbinische Vorstellungen zur irdischen Einwohnung Gottes und nicht zuletzt in die mittelalterlichen kabbalistischen Schriften präsentiert. Die dynamische Assoziation zwischen einer weiblichen Gottesvorstellung und Jerusalem bzw. dem Berg Zion stehen hierbei im Blickpunkt. In den kabbalistischen Schulen von Gerona, Barcelona und später in Safed werden solche Vorstellungen innerhalb einer komplexen erotischen Metaphorik besonders entfaltet, wobei die weibliche Komponente oftmals hervorgehoben wird. Außerdem wurden moderne Wiederaufnahmen der Vorstellung von Jerusalem als

Braut, wie z.B. in den Liedern von Leonard Cohen, vorgestellt, wobei auch methodische Herausforderungen Erwähnung fanden.

Dr. Elke Morlok studierte Evangelische Theologie und Judaistik in Tübingen, Heidelberg und Jerusalem und promovierte 2008 bei Moshe Idel an der Hebräischen Universität Jerusalem. Von 2007 bis 2013 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg. Forschungsschwerpunkte sind Kabbala, Haskala, Gender-Aspekte in der jüdischen Mystik, Sprachphilosophie, interreligiöse und interkulturelle Aspekte der Mystik. Veröffentlichungen: Übersetzung und Edition von Moshe Idels Kabbala und Eros, Frankfurt am Main 2009; Rabbi Joseph Gikatilla's Hermeneutics, Tübingen 2011.

Mit freundlicher Unterstützung von:



STADT : SALZBURG

Freitag, 15. April 2016, 11 Uhr im ZJK

Research-Seminar

Es wurden wieder sehr interessante Forschungsarbeiten vorgestellt – diesmal von drei Studentinnen, die allesamt zu Stefan Zweig forschen bzw. forschten:

Petra Kübler, BA (inzwischen MA), präsentierte ihre abgeschlossene Masterarbeit mit dem Titel *Das Frühwerk Stefan Zweigs*, in dem sie vor allem seine ersten, noch ganz symbolistischen Erzählungen analysierte.

Tina Ornezeder, MA, gab Einblicke in ihre Dissertation, deren Kern eine diplomatische Edition, das heißt, eine zeilen- und zeichengetreue Transkription des Manuskriptes des Roman-Fragmentes *Clarissa* sein wird.

Christina-Maria Hochreiter, BA (inzwischen MA), stellte ihre damals noch im Fertigwerden begriffene (und inzwischen schon abgeschlossene) Masterarbeit *Stefan Zweig und die jiddische Literatur* vor.

Dienstag, 19. April 2016, 18 Uhr SR E.33 (Abguss-Sammlung, Residenzplatz 1, Salzburg)

Prof. Dr. Hans Otto Horch

**Was heißt und zu welchem Ende studiert man Deutsch-jüdische Literatur?
Zur deutschsprachigen Literatur jüdischer Autoren
seit der Mitte des 18. Jahrhunderts**



Was heißt und zu welchem Ende studiert man Deutsch-jüdische Literatur? Diese an Schiller angelehnte Fragestellung war Gegenstand des Vortrags. Es geht um die historische Darstellung und Bewertung der Leistungen von Autoren jüdischen Glaubens oder jüdischer Herkunft im Rahmen deutschsprachiger Literatur bis zur Gegenwart. Für die Bestimmung des 'Judentums' eines Autors oder einer Autorin seit dem 18. Jahrhundert ist wichtig, welche Spuren jüdischer Tradition und Existenz sich im Werk auffinden lassen; es geht also nicht um eine essentialistische Definition des 'Jüdischen' oder 'Deutschen', sondern viel eher um Diskurse über diese Zuschreibungen im Sinn der Selbst- und Fremdwahrnehmung.

Hans Otto Horch, geboren 1944 in Lörrach, Studium der Germanistik, Philosophie und Musikwissenschaft in Tübingen und Aachen; 1974 Promotion mit einer textsemantischen Arbeit über Gottfried Benn. 1984

habilitierte er sich mit einer Arbeit über die deutsch-jüdische Literatur im 19. Jahrhundert. Von 1992 bis zu seiner Emeritierung 2009 war er Inhaber der neu gegründeten Universitätsprofessur für Deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte in Aachen. Zahlreiche Publikationen zur deutsch-jüdischen Literatur, zur Lyrik der Moderne, zur Erzählliteratur des Realismus; Herausgeber der Reihe „Conditio Judaica“ im Verlag Walter de Gruyter, Mitherausgeber der Zeitschrift „Aschkenas“.

Mit freundlicher Unterstützung von:



STADT : SALZBURG

Donnerstag, 21. April 2016, Abguss-Sammlung (SR E.33), Residenzplatz 1

PER SAECLA

Jerusalem-Bilder und -Rezeption in Literatur, Musik und Kunst (Workshop)



Programm

16.00h Eröffnung, Prolog

16.10.-16.30h

Bianca Kuehnelt, Spectrum, Kunstgeschichte, Hebrew University, Jerusalem: „Jerusalem in Avila?“

16.30-16.50h

Stefan Engels, Kirchenmusik, Kunstuniversität Graz: „Das himmlische Jerusalem in der römischen Liturgie“

16.50-17.10h

Renate Prochno-Schinkel, Kunstgeschichte, Univ. Salzburg: „Das Himmlische Jerusalem und der Unipark Nonntal in Salzburg“

Kaffeepause

17.30.-17.50h

Maria E. Dorninger, ZJK, Germanistik, Univ. Salzburg: „Auf den Spuren Jerusalems in Salzburg? Anmerkungen zum Park des Schlosses Hellbrunn“

17.50-18.10h

Armin Eidherr, ZJK, Germanistik, Univ. Salzburg: „Eine verstörende Jerusalem/Zion-Vision in einem von Itzik Mangers Opferung-Isaaks-Gedichten aus dem Jahre 1937“

18.10.-18.30h

Jasmine Dum-Tragut, Kirchengeschichte, Linguistik, Armenologie, ZECO, Zentrum zur Erforschung des christl. Ostens, Univ. Salzburg: „Stille hinter den Mauern der Stadt – Das armenische Viertel von Jerusalem“

18.30h Epilog

Mit freundlicher Unterstützung von:
scientists-in-residence-program



STADT : SALZBURG

Donnerstag, 2. Juni 2016, 18 Uhr HS 381 (Rudolfskai 42, Salzburg)

Tony Kushner (University Southampton)

Can the Jewish prostitute speak?

The issue of Jewish prostitution and 'White Slavery' was one that caused great anguish in the Jewish world in the late nineteenth and early twentieth centuries. Great efforts were made by established Jewish communities and international Jewish bodies to suppress Jewish involvement of this embarrassing 'trade'. We know much about the organisations to counter Jewish prostitution and something of those who tried to organise 'White Slavery'. But what of the Jewish women themselves involved in prostitution? This lecture explores whether it is possible to recover the 'true' voice of the Jewish prostitute. It also ponders the ethics of how we represent these Jewish women in museums, exhibitions, and the arts.

Tony Kushner is Professor of Jewish/non-Jewish relations at the Parkes Institute and History Department, University of Southampton. His most recent work is *The Battle of Britishness: Migrant Journeys, 1685 to the Present* and he has recently completed a book about Jewish refugee movements from the Holocaust in the context of twentieth and twenty first century migratory movements.

Mit freundlicher Unterstützung von:



STADT : SALZBURG

Donnerstag, 9. Juni 2016, 17 Uhr SR E.33 (Abguss-Sammlung, Residenzplatz 1, Salzburg)

Dr. Roland Cerny-Werner

Propaganda in Märchenfilmen der NS-Zeit

In wie weit sich antisemitische Propaganda in Märchenfilmen der NS-Zeit zeigt, war Gegenstand dieses Filmabends. Die Einführung beschäftigte sich grundsätzlich mit der Propagandaintention der Filmproduktion jener Zeit und ihrer antisemitischen Absicht. Zwar machen Märchenfilme im Repertoire deutscher Filmstudios zwischen 1933 und 1945 nur einen kleinen Anteil aus; dennoch lässt sich an ihnen bei genauer Analyse die Selbstverständlichkeit rassistischer, biologisierter und von Stereotypen durchsetzter Gesellschaftsvorstellungen erkennen, die im Fall des Nationalsozialismus realpolitische Wirkungsmacht erlangten.

Es wurden einzelne Szenen aus *Rotkäppchen*, *Der kleine Muck*, und *Hans im Glück* gezeigt und mit „Zitaten“ aus *Jud Süß* und *Der ewige Jude* kontrastiert.

Roland Cerny-Werner ist Historiker und Theologe aus Jena und seit Oktober 2010 an der Katholischen Theologischen Fakultät der Universität Salzburg als Kirchenhistoriker tätig. Seine Forschungsschwerpunkte liegen unter anderem in der Erforschung der Rolle der Katholischen Kirche im Jahrhundert der *großen Diktaturen*. Er ist zudem pädagogischer Begleiter an den Gedenkstätten des ehemaligen Konzentrationslagers und Speziallagers Nr. 2 Buchenwald und des ehemaligen Konzentrationslagers Mauthausen.

Mittwoch, 15. Juni 2016, 17.30 Uhr s. t., HS E.003 (Unipark Nonntal)

Info-Veranstaltung zum Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte



Organisiert wurde die Info-Veranstaltung von den Studienassistenten des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte Aviva Gazdarica und Mag. Sebastian Hartmann, unterstützt von Univ.-Prof. Dr. Susanne Plietzsch und Dr. Margarete Heinz. Univ.-Prof. Dr. Susanne Plietzsch, Dr. Roland Cerny-Werner und Mag. Birgitta Kogler haben als Lehrende Einblicke in das Curriculum sowie in die von ihnen vertretenen Teilfächer des Masterstudiums Jüdische Kulturgeschichte gegeben: jüdische Kultur- und Religionsgeschichte, Spracherwerb (Modernhebräisch, Jiddisch) und Zeitgeschichte. Judith Waizenegger berichtete aus der Sicht einer Studentin über das Studium.

Im Anschluss an die Vorträge standen die Vortragenden sowie Assoz. Prof. Dr. Armin Eidherr den etwa 10 interessierten Besucherinnen und Besuchern für Fragen zur Verfügung.

13. – 15. Juli 2016 Fakultät für Gesellschaftswissenschaften (Rudolfskai 42, Salzburg)

Internationale Konferenz „Children and War: Past and Present“

Veranstalter: FB Geschichte der Universität Salzburg, University of Wolverhampton, in Zusammenarbeit mit dem UN Office of the Special Representative of the Secretary-General for Children and Armed Conflict und dem Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg.

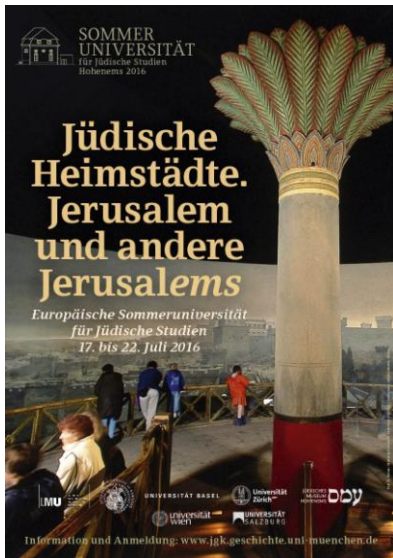
Themen:

- Children as victims, witnesses and participants in armed conflicts.
- Holocaust, genocide and forced labour.
- Deportation and displacement, refugees and asylum seekers.
- War crimes, trials and human rights.
- Reflexions on research in politically and culturally diverse contexts.
- Sources produced by NGOs and their public and academic use.

17.-22. Juli 2016

Europäische Sommeruniversität für Jüdische Studien, Hohenems 2016 „Jüdische Heimstädte. Jerusalem und andere Jerusalems“

Veranstaltet von: Jüdisches Museum Hohenems und den Universitäten München, Basel, Zürich, Wien und dem Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte Salzburg



18. Juli 2016, Vormittag

Gerhard Langer (Wien): Kein Ort wie Jerusalem, Jerusalem (k)ein Ort? Von der Bedeutung Jerusalems in der jüdischen Tradition
Stefan Schreiner (Tübingen): Vilne – Yerusholayim d'Lite / das Jerusalem Litauens

18. Juli 2016, Nachmittag:

Dorothea Salzer (Potsdam): Moses Mendelsohns „Jerusalem oder über religiöse Macht und Judentum“
Alfred Bodenheimer (Basel): „The Third“. Dystopie über den Untergang des 3. Tempels

19. Juli 2016, Vormittag:

Martha Keil (St. Pölten): Tempelopfer und *Churban*. „Jerusalem“ in jüdischen Verfolgungsberichten
Michael Brenner (München): Tel Aviv – Das Anti-Jerusalem

19. Juli 2016, Nachmittag:

Maria Dorninger (Salzburg): Vertraut und fremd. Jerusalem in (christlichen) Pilgerberichten des Spätmittelalters
Erik Petry (Basel): „Bekommen wir jemals Jerusalem (...) so würde ich es zunächst reinigen.“ Jerusalem bei den frühen Zionisten

20. Juli 2016, Vormittag:

Rachel Furst (Hebrew University of Jerusalem): If I forget thee... Mourning for Jerusalem Throughout the Ages
Mark Gelber (Ben Gurion University, Beer Sheva): New York (und/oder) Jerusalem

20. Juli 2016, Nachmittag:

Philipp Lenhard (München): Doppelte Loyalität? Der Zion-Diskurs zwischen Reformjudentum und Orthodoxie im frühen 19. Jahrhundert

Daniel Mahla (München): Heiligster Ort in der heiligen Stadt? Unruhen an der Klagemauer

21. Juli 2016, Vormittag:

Ronny Vollandt (München): Daniel al-Qūmisī und die „Trauernden Zions“

Michael Studemund-Halévy (Hamburg): Saloniki – Jerusalem des Balkans

21. Juli 2016, Nachmittag:

Susanne Talabardon (Bamberg): Zwischen Himmel und Erde. Jerusalem in kabbalistischen Bildwelten

Shimrit Shriki-Hilber (Hebrew University, Jerusalem): Sehnsucht nach Jerusalem: Nachbildungen der heiligen Orte Jerusalems in der europäischen Kultur

22. Juli 2016, Vormittag:

Noam Zadoff (Indiana University, Bloomington): Jerusalem aus Gold und Eisen: Der Sechs-Tage-Krieg und Israels inoffizielle Nationalhymne im historischen Kontext

Georg Bossong (Zürich): Von Al-Andalus nach Zion. Yehuda ha-Levis Sehnsucht nach Jerusalem

19. Sept. 2016 Aula der Universitätsbibliothek Salzburg,

Verleihung des Marko-Feingold-Preises an Annika Wienert

durch Stadt und Land Salzburg sowie die Universität Salzburg

Die Kunsthistorikerin Annika Wienert setzte sich in ihrer Dissertation „Das Lager vorstellen. Die Architektur der nationalsozialistischen Vernichtungslager“ Neofelis-Verlag (2015) mit der Architektur der NS-Vernichtungslager von Belzec, Sobibór und Treblinka auseinander. Der Preis ist mit 4500 Euro dotiert.

Mittwoch, 5. Okt. 2016, 18.30 Uhr im Museum der Moderne Salzburg (Mönchsberg 32)

Die umstrittene Abkehr von der Opferthese.

Die neue Österreich-Ausstellung in der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau.



Als im Staatlichen Museum Auschwitz-Birkenau die erste Österreich-Ausstellung 1978 eröffnete, war es unumstritten, dass eine große Eingangstafel die Besuchenden mit dem Text „11. März 1938: Österreich – Erstes Opfer des Nationalsozialismus“ begrüßte. In den 1980er Jahren erodierte das österreichische Opfer-narrativ, und das Ausstellung-Motto erregte zusehends Unmut.

2018 wird die völlig neugestaltete zweite Österreich-Ausstellung in der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau eröffnet werden. Welche Herausforderungen diese Geschichte, dieser Ort und die Fortsetzung einer gleichsam nationalstaatlichen Geschichtserzählung für die Gestaltung mit sich bringen, wird zur Diskussion gestellt.

Vortragende:

Birgit Johler: Kulturwissenschaftlerin, Kuratorin, Volkskundemuseum Wien

Albert Lichtblau: Historiker, FB Geschichte und Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte, Universität Salzburg

Christiane Rothländer: Historikerin, Lektorin, Institut für Geschichte, Universität Wien

Barbara Staudinger: Historikerin, Kuratorin, Verein für Erinnerungskultur

Hannes Sulzenbacher: Kurator, Verein für Erinnerungskultur

Veranstalter:

Museum der Moderne in Kooperation mit dem Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte und dem Fachbereich Geschichte der Paris- Lodron-Universität Salzburg.

Donnerstag, 17. Nov. 2016, 17 Uhr im ZJK

Lehrendentreffen

Das jährlich stattfindende Lehrendentreffen dient dem Austausch unter den verschiedenen Fachbereichen angehörenden Lehrenden im Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte.

Dienstag, 22. Nov. 2016, 18 Uhr Unipark Nonntal 1. Stock (Erzabt-Klotz-Str. 1, Salzburg)

Ausstellungseröffnung

„Die Welt wusste Bescheid. Jan Karskis Mission der Menschlichkeit“



Begrüßung:

Univ.-Prof. Dr. Peter Deutschmann, Fachbereich Slawistik der Universität Salzburg

Ao.Univ.-Prof. Dr. Sylvia Hahn, Vizerektorin für Internationale Beziehungen und Kommunikation der Universität Salzburg

Grußworte:

Rafał Sobczak, Direktor des Polnischen Instituts in Wien

Dr. Michael Pallauf, Honorarkonsul der Republik Polen in Salzburg

Univ.-Prof. Dr. Susanne Plietzsch, Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg

Einführungsvortrag:

Ass.-Prof. Dr. Roland Cerny-Werner, Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg

Ausstellung:

22. November – 13. Dezember 2016, Eintritt frei

Eine Ausstellung des Museums der Geschichte Polens in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Polen und der Jan Karski Stiftung für Bildung, Warschau.

Organisation:

FB Slawistik, FB Geschichte, Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg in Kooperation mit dem Polnischen Institut Wien und dem Honorarkonsul der Republik Polen Dr. Michael Pallauf.

Konzerte der Musik-Gruppe Majimaz

Samstag, 12. März 2016, Samstag, 7. Mai 2016, Dienstag, 8. Nov. 2016

